



unser
Geschäftsjahr
in **Zahlen**

Jahresrechnung nach
Swiss GAAP FER 2020

Luzerner
Psychiatrie **lups.ch**
Luzern | Obwalden | Nidwalden

Beziehung im Mittelpunkt

Inhalt

Corporate Governance	2
Organigramm	3
Spitalrat	4
Geschäftsleitung	5
Gremien und Kommissionen	6
Kommentar zur Jahresrechnung	9
Die wichtigsten Zahlen im Überblick	10
Ausblick	10
Bilanz	12
Erfolgsrechnung	13
Geldflussrechnung	14
Eigenkapital-Nachweis	15
Anhang zur Jahresrechnung	16
Details Bilanz	20
Details Erfolgsrechnung	29
Sonstige Angaben	31
Bericht Revisionsstelle	33

Corporate Governance

Die Luzerner Psychiatrie – Unternehmens- und Kapitalstruktur

Die Luzerner Psychiatrie (*lups*) ist gemäss Spitalgesetz vom 11. September 2006 eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Als weitere rechtliche Grundlagen gelten u. a. die Verordnung zum Spitalgesetz vom 22. November 2011, das Reglement über die Organisation der *lups* vom 23. Oktober 2007 und das Finanzreglement der *lups* vom 18. Januar 2008.

Der Sitz der *lups* befindet sich in St. Urban (Gemeinde Pfaffnau). Das Wohnheim Sonnegarte wird als Organisationseinheit in der Rechnung der Luzerner Psychiatrie separat geführt und in der Gesamtrechnung konsolidiert.

Die *lups* besitzt keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften. Es besteht somit keine Pflicht zur Erstellung einer Konzernrechnung.

Das Dotationskapital der *lups* beträgt TCHF 37 162. Alleineigner ist der Kanton Luzern.



Umsatz in CHF

133 Mio



Dotationskapital in TCHF

37 162

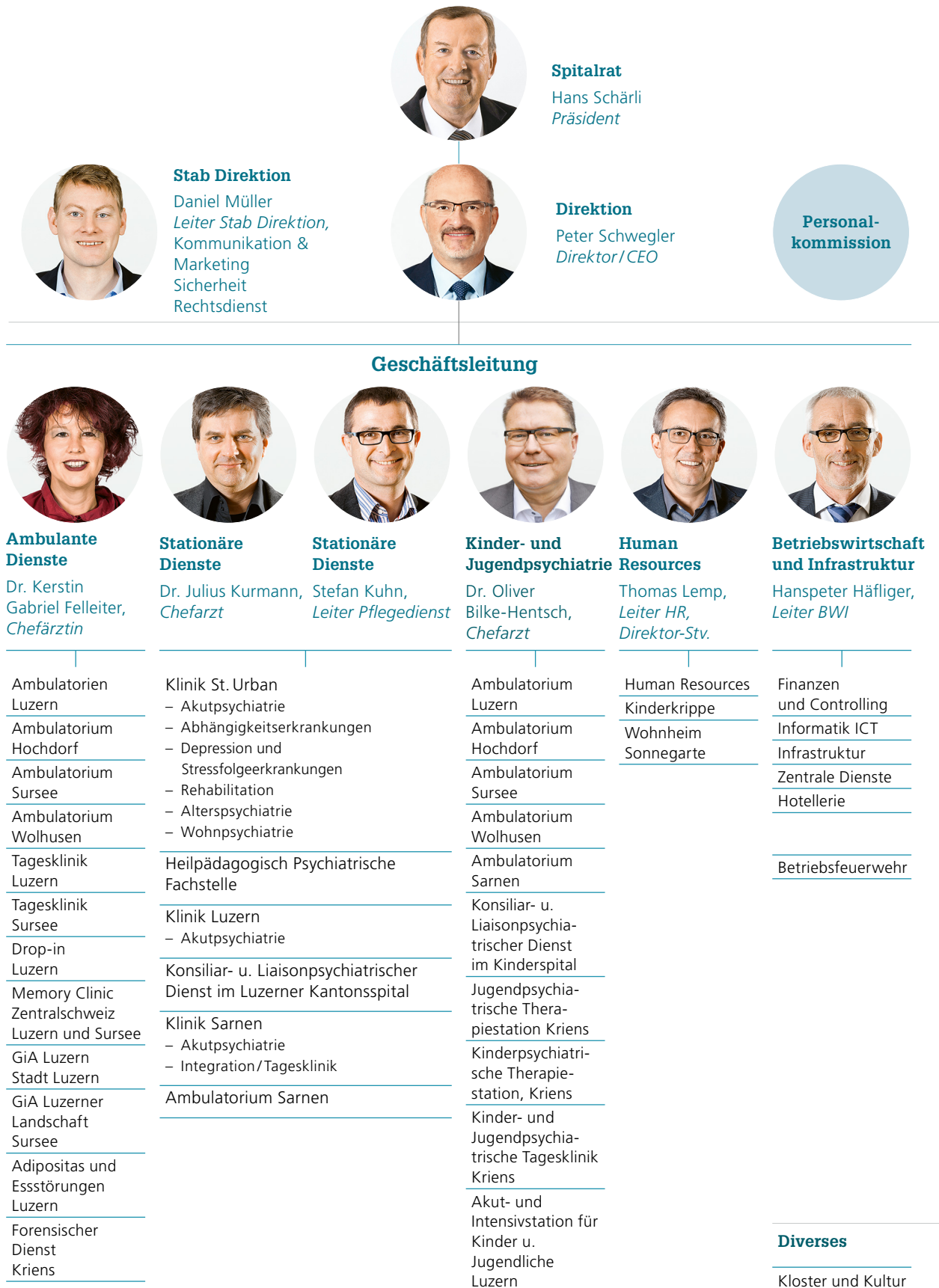


Mitarbeitende

1273

Organigramm

Stand: 31.12.2020



Spitalrat

Stand: 31.12.2020

Mitglieder	Mandate und Interessenbindungen
Hans Schärli <i>ehem. Unternehmer, Präsident Spitalrat (seit 01.01.2015)</i>	Keine
Maya Büchi-Kaiser <i>Regierungsrätin Kanton Obwalden, Vorsteherin Finanzdepartement (seit 04.04.2017)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – VR-Mitglied Zentralbahn AG – VR-Mitglied Schweizer Salinen AG – VR-Mitglied Verkehrssicherheitszentrum Obwalden/Nidwalden – VR-Mitglied Kraftwerk Sarneraa AG – Kantonsvertreterin in der Genossenschaftsversammlung swisslos – Mitglied Aufsichtskommission Laboratorium der Urkantone – Beirat Standortpromotion Obwalden – VR-Mitglied ewl Kraftwerke AG – Präsidentin SIK Schweizerische Informatik Kommission – Mitglied Steuerungsausschuss E-Government Schweiz
Dora Bremgartner <i>ehem. Leiterin Pflege LUKS, Sursee, Mitglied Departementsleitung (seit 01.01.2017)</i>	Keine
Jürg Meyer <i>Dipl. Ing. ETH/SIA Mitglied Spitalrat (seit 01.01.2020)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Präsident Stiftung Landw. Altersheim Hermolingen, Rothenburg – VR-Mitglied HOLINGER Ingenieure AG, Liestal – VR-Mitglied Fernwärme Luzern AG
Dr. med. Bernhard Studer <i>Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH (seit 01.01.2019)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – VR-Mitglied Hausarztpraxis Würzenbach AG, Luzern – VR-Mitglied Seebad AG, Luzern – Vorstandsmitglied Palliativ Luzern – Fachrichter Kantonsgericht Luzern
Dr. med. Christine von Wahlde <i>Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie FMH (seit 01.01.2019)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Vereinigung der PsychiaterInnen des Kantons Luzern (VPLU)
Bruno Baumann <i>Wirtschaftsprüfer (seit 01.01.2016)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – VR-Mitglied Kurt Steiner AG, Luzern – VR-Mitglied TECREAL AG, Küsnacht – Stiftungsrat SOS Kinderdorf, Bern – VR-Mitglied Bruno Baumann AG, Altdorf
Hans Wallimann <i>(seit 01.07.2016)</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Vorstandsmitglied Sport-Toto Gesellschaft – Präsident SPITEX Obwalden
Beirat Spitalrat	
lic. iur. Alexander Duss <i>Vertreter Gesundheits- und Sozialdepartement (GSD) Kanton Luzern (seit 01.01.2020)</i>	– Vertreter GSD
Peter Schwegler <i>Direktor/CEO lups</i>	– Vertreter lups
Sekretariat Spitalrat	
Daniel Müller <i>lic. phil. MBA HSLU, Leiter Stab Direktion</i>	Keine

Geschäftsleitung

Mitglieder	Mandate und Interessenbindungen
<p>Peter Schwegler <i>Dipl. Betriebsökonom FH HSLU, eidg. dipl. Spitalexperte H+, Direktor/CEO</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Mitglied Zentralschweizer Spitaldirektorenkonferenz – Vorstandsmitglied Verein E-Health Zentralschweiz – Vorstandsmitglied Vereinigung der Direktorinnen und Direktoren der Psychiatrischen Kliniken und Dienste der Schweiz (VDPS) – Delegierter Swiss Mental Healthcare (SMHC)
<p>Dr. med. Kerstin Gabriel Felleiter <i>Chefärztin Ambulante Dienste</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Beirat: Verein Forum Suchtmedizin Innerschweiz (FOSUMIS) – Vorstand Wohnheim Lindenfeld
<p>Dr. med. Julius Kurmann <i>MAS Philosophie & Management, unilu Chefarzt Stationäre Dienste</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Vizepräsident traversa (Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung) – Präsident SKWF und Vorstandsmitglied Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (SGPP) – Beirat Selbsthilfegruppen Luzern
<p>Stefan Kuhn <i>MAS MSG (Management im Sozial- und Gesundheitsbereich), Leiter Pflegedienst</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Delegierter Swiss Mental Healthcare (SMHC) – Vorstand OdASanté
<p>Dr. med. Oliver Bilke-Hentsch <i>Chefarzt Kinder- und Jugendpsychiatrie (seit 01.11.2019)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Präsident Vereinigung Kinder- und Jugendpsychiatrischer Chefärzte und Chefärztinnen der Schweiz (VKJC) – Vizepräsident Forum Tabakprävention (FTGS) – Präsidiumsmitglied Schweizerische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (SGKJPP), Swiss Mental Health Care (SMHC) – Beirat: Ärztliche Akademie München, Leading Opinions, Suchttherapie, BAG (Verhaltenssuchte und Cannabis-Studien), BJ (Modellprojekte), Verein Forum Suchtmedizin Innerschweiz (FOSUMIS) – Mitglied: Vereinigung der Psychiaterinnen und Psychiater Kanton Luzern (VPLU), Schweizerische Gesellschaft für Suchtmedizin (SSAM), Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e.V. (DGKJP), Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (ÖGKJP), Aktivkonferenz Hplus – Herausgeber und Autor Thieme, Kohlhammer, andere Verlage – Mitglied Steuergruppe Initiative Qualitätsmedizin (IQM) – Delegierter TarPsy FMH
<p>Thomas Lemp <i>Betriebsökonom HWV/FH Leiter Human Resources, Direktor Stv.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Delegierter Bildung Gesundheit Zentralschweiz (XUND)
<p>Hanspeter Häfliger <i>Executive MBA, Betriebsökonom FH, Leiter Betriebswirtschaft und Infrastruktur</i></p>	<p>Keine</p>

Gremien und Kommissionen

Spitalrat

Die strategische Unternehmensführung liegt in der Verantwortung des Spitalrats. Dieser regelt die Organisation, Aufgaben und Befugnisse der Organe. Zu den weiteren Aufgaben gehört der Erlass des Organisationsreglements und der Finanz-, Patienten-, Personal- und Tarifreglemente. Der Spitalrat zählt acht Mitglieder, die vom Regierungsrat des Kantons Luzern jeweils für die Dauer von zwei Jahren gewählt werden. Der Spitalrat konstituiert sich selber und wählt die Vizepräsidentin/den Vizepräsidenten. Im Jahr 2020 hat sich der Spitalrat zu acht ordentlichen Sitzungen getroffen. Die Entschädigung des Spitalrats wird im Grundsatz vom Regierungsrat im Wahlbeschluss festgelegt. Den Mitgliedern des Spitalrats wurden im 2020 an Grundentschädigung und Sitzungsgeld total TCHF 165 (2019: TCHF 183) vergütet. Die Vergütung des Spitalratspräsidenten im Berichtsjahr betrug TCHF 42. Die Aufgaben und Kompetenzen von Spitalrat, Direktor und Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement (Nr. 822) und im Finanzreglement (Nr. 822c) definiert.

Der Spitalrat legt die normativen und strategischen Vorgaben für die Luzerner Psychiatrie fest und ist für die Erfüllung der staatlichen Leistungsaufträge verantwortlich. Zu den wichtigsten Aufgaben des Spitalrats gehören: die Festlegung der Unternehmensstrategie, der Abschluss von Leistungsvereinbarungen mit den Kantonen, der Erlass der notwendigen Reglemente und die Ausübung der Aufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus dem Direktor/CEO und den sechs Geschäftsbereichsleiter/innen. Ihre Aufgabe ist es, den Direktor/CEO bei Geschäften mit normativem und unternehmensstrategischem Inhalt sowie auf operativer Ebene zu unterstützen. Die Geschäftsleitung ist das beratende Gremium des Direktors/CEO. Die Geschäftsleitung hat sich im Berichtsjahr zu vierzehn ordentlichen Sitzungen getroffen. Der Leiter Stab Direktion, Kommunikation & Marketing

nimmt an allen Sitzungen der Geschäftsleitung teil. Weitere Kadermitarbeitende der *lups* und externe Gäste wurden zu einzelnen Traktanden an die Sitzungen der Geschäftsleitung eingeladen. Die Entschädigung des Direktors/CEO und der Geschäftsleitung wird vom Spitalrat festgelegt. Die Entschädigung der Geschäftsleitung (Gesamtvergütung exkl. Sozial- und Kinderzulagen) einschliesslich Direktors/CEO betrug im 2020 total TCHF 1 722 (2019: 1 770). Dem Direktor/CEO wurden im Berichtsjahr TCHF 255 vergütet. Die Vergütung richtet sich nach den Grundlagen der Besoldungsverordnung für das Staatspersonal Nr. 73a vom 24. September 2002 (Stand: 1. Juli 2014) sowie dem Personalreglement für die *lups* 822a vom 22. November 2007 (Stand: 1. Januar 2015) und dem Anhang Sonderbestimmungen für Ärztinnen und Ärzte.

Koordinationsgremium

Das Koordinationsgremium gewährleistet den Austausch zwischen dem Gesundheits- und Sozialdepartement (GSD) des Kantons Luzern und der strategischen sowie operativen Unternehmensführung der Luzerner Psychiatrie (*lups*). Es trifft sich in der Regel dreimal jährlich.

Personalkommission

Personalpolitische Anliegen werden gegenüber der Direktion von der Personalkommission vertreten. Sie bietet Unterstützung, wenn es um die Rechte der Arbeitnehmenden geht und bei Vorschlägen zu allgemeinen Fragen des Betriebs.

Revisionsstelle

Die Finanzkontrolle des Kantons Luzern ist die externe Revisionsstelle der *lups*. Die Revisionsstelle wird durch den Regierungsrat des Kantons Luzern gewählt. Der Spitalrat und der Direktor/CEO stellen der Revisionsstelle alle erforderlichen Unterlagen zur Verfügung und erteilen die benötigten Auskünfte. Das Revisionshonorar betrug im Berichtsjahr wie im Vorjahr TCHF 30. Es wurden keine zusätzlichen Honorardienstleistungen der Finanzkontrolle in Anspruch genommen.

Interne Revision

Die *lups* verfügt über eine interne Revision.

IKS und Risikomanagement

Der Spitalrat wird periodisch über den Stand des Risikomanagements, des internen Kontrollsystems (IKS) und der Revisionstätigkeiten informiert. Darüber hinaus erstattet die Direktion dem Spitalrat viermal im Jahr ausführlich Bericht über die finanzielle Entwicklung und den Umsetzungsgrad der Jahresziele. Der

Spitalrat erhält alle Berichte der Zwischen- und Schlussrevision der kantonalen Finanzkontrolle.

Informationspolitik

Die *lups* führt mit allen Anspruchsgruppen einen offenen, nachvollziehbaren und kontinuierlichen Dialog. Regelmässig berichtet sie über Strategie, Entwicklung und Finanzplanung sowie ad hoc über wichtige Ereignisse und Entscheide.

Partnerschaften, Netzwerke 2020

Akzent Prävention und Suchttherapie, Luzern

Arbeitszentrum für Behinderte AZB, Strengelbach

Ärztegesellschaft des Kantons Luzern (VZAG)

Bildung und Wohnen BiWo, Langnau b. Reiden

Borna, Arbeits- und Wohngemeinschaft, Rothrist

Caritas Luzern

CURAVIVA Luzern

CURAVIVA Obwalden

Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen, Luzern

Dienststelle Gesundheit und Sport (DIGE) Luzern

Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug

Dienststelle Soziales und Gesellschaft (DISG) Luzern

Dienststelle Volksschulbildung (DVS), Luzern

Fachstelle Kinderbetreuung Luzern

Forum Suchtmedizin Innerschweiz (FOSUMIS)

Gefängnis Sarnen

Justizvollzugsanstalt (JVA) Grosshof, Kriens

Justizvollzugsanstalt (JVA) Wauwilermoos, Egolzwil

Juvenat Melchsee, Kerns
Heilpädagogische Zentren

Heilpädagogische Schulen

Hochschule Luzern, u. a.
Soziale Arbeit Luzern (CAS)

Institut für Hausarztmedizin und Community Care (IHAM & CC)

Kanton Aargau (Spitalliste)

Kanton Bern (Spitalliste)

Kanton Nidwalden (Spitalliste)

Kanton Obwalden (Spitalliste)

Kantonsspital Obwalden
KESB Luzern, Obwalden, Nidwalden

Kinderheim Titlisblick, Luzern

Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg, Luzern

KLICK Fachstelle Sucht Region Luzern

Klinik für forensische Psychiatrie, Psychiatrische Universitätsklinik (PUK), Zürich

Luzerner Kantonsspital LUKS

Luzerner Polizei

Luzern Stadt Soziale Dienste

Luzerner Forum für Sozialversicherungen und soziale Sicherheit

Novizonte, Emmenbrücke

Schul- und Wohnzentrum Schachen

Schulheim Mariazell, Sursee

Schweizer Paraplegiker Zentrum SPZ, Nottwil

Sozialberatungszentren SoBZ Kanton Luzern

Spital Zofingen

Spital Region Oberaargau SRO

Spitex Kantonalverband Luzern

Spitex Obwalden

Spitex Nidwalden

Stiftung NISCHE, Zofingen

Stiftung Jugenddorf Knutwil

Stiftung Rütimattli, Sachseln

Stiftung Wäsmeli, Luzern

Therapieheim Sonnenblick, Kastanienbaum

traversa, Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, Luzern

Untersuchungs- und Strafgefängnis USG, Stans

Unterwaldner Ärztesgesellschaft Obwalden und Nidwalden (VZAG)

Universität Luzern (Joint Master Medizin)

Verband Psychotherapeuten Zentralschweiz (VPZ)

Vereinigung der Psychiaterinnen und Psychiater Kanton Luzern (VPLU)

Verein Jobdach, Luzern

Verein Psychotherapie OW NW

Verein Obwaldner Ärzte OW Cura

Villa Erica, Stiftung für sozialtherapeutische Arbeit, Nebikon

Vollzugs- und Bewährungsdienst VBD Kanton Luzern

Wohnheim Lindenfeld, Emmen

WG Sana, Menziken

Wärchbrogg, Luzern

Zentrum für Soziales, Hochdorf u. Sursee



Total Passiven TCHF

123 414



Betriebsergebnis vor
Abschreibungen (EBITDA) TCHF

1557



Betriebsergebnis
(EBIT) TCHF

- 3202

Zahlen im
Mittelpunkt

Kommentar zur Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde im Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER (Fachempfehlung zur Rechnungslegung) erstellt. Die normierten Vorschriften des Standards gewährleisten eine einheitliche Anwendung in Buchführung und Darstellung der Bilanz und Erfolgsrechnung sowie eine verbesserte Transparenz in der Jahresrechnung.

Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt durch die COVID-19-Pandemie. Die Ertragsausfälle und Zusatzkosten der Pandemie wirkten sich zusammen mit zusätzlichem Rückstellungsbedarf negativ auf das Ergebnis aus. Es resultierte ein Verlust von TCHF 3 951 (Vorjahr: Gewinn von TCHF 1 226). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR) beträgt TCHF 5 491 (Vorjahr TCHF 10 658), was einer Marge von 4.1 % (Vorjahr 8.3 %) entspricht.

Der Betriebsertrag nahm im Vergleich zum Vorjahr um TCHF 3 698 bzw. 2.9 % zu. Ein Grund dafür ist das erste volle Betriebsjahr der neuen Akut- und Intensivstation für Kinder und Jugendliche (AKIS) in Luzern sowie die Abgeltung des Kantons für die Covid-19-Kosten über TCHF 1 440. Die übrigen Leistungsbereiche lagen aufgrund der Pandemie unter den Erwartungen. Zwar

konnte der Betrieb grundsätzlich aufrecht erhalten werden. Trotzdem mussten einige Bereiche (Bsp. Memory Clinic und Tagesklinik Kinder/Jugendliche) temporär ihren Betrieb einstellen bzw. reduzieren.

Der Betriebsaufwand verzeichnete einen Anstieg von TCHF 8 882 (+7.3 %) zum Vorjahr. Der Sachaufwand bleibt trotz Mehrkosten aufgrund der Pandemie auf Vorjahresniveau, da teilweise Vorhaben und Projekte wegen COVID-19 zurückgestellt werden mussten. Die Zunahme beim Personalaufwand um TCHF 8 824 (+9.3 %) ist auf die Bildung von Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen, Dienstaltersgeschenke und weitere Verpflichtungen im Personalbereich sowie auf das volle Betriebsjahr der AKIS zurückzuführen.

Die Abschreibungen bewegen sich mit TCHF 4 759 auf Vorjahresniveau (TCHF 4 704).

Das Finanzergebnis beträgt TCHF –656 (Vorjahr TCHF –694). Davon entfallen 60.7 % auf die Zinsbuchung der Rückstellungsdiskontierung.

Das Eigenkapital beläuft sich auf TCHF 54 086 und liegt infolge des negativen Jahresergebnisses unter dem Vorjahr (TCHF 56 819). Im Gegensatz zum Vorjahr (TCHF 1 900) wurde keine Gewinnrückführung an den Kanton Luzern vorgenommen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 43.8 % (Vorjahr 45.0 %).

Die wichtigsten Zahlen im Überblick

<i>lups</i> – Swiss GAAP FER			
Beträge in TCHF	2020	2019	Veränderung in %
Betriebsertrag	132 516	128 819	2.9 %
Betriebsaufwand exkl. Mieten	– 127 026	– 118 160	7.5 %
Betriebsergebnis (EBITDAR)	5 491	10 658	–48.5 %
in % des Betriebsertrags	4.1 %	8.3 %	
Jahresergebnis	–3 951	1 226	–422.3 %
in % des Betriebsertrags	–3.0 %	1.0 %	
Jahresergebnis nach REKOLE® (inkl. kalk. Zinsen und kalk. Abschreibungen)	–13 546	–7 312	85.3 %
Investitionen in Sachanlagen	9 976	6 628	50.5 %
Eigenkapital	54 086	56 819	–4.8 %
Eigenkapitalquote	43.8 %	45.0 %	

Ausblick

Die aufgrund der Pandemie teilweise zurückgestellten Vorhaben, insbesondere ICT-Projekte, werden in den Folgejahren entsprechende Ausgaben auslösen. Dies wird die *lups* die nächsten Jahre fordern.

Die Investitionstätigkeit zur notwendigen Erneuerung der Infrastruktur wird auch in den kommenden Jahren anhalten. Der Masterplan Immobilien wird am Standort St. Urban mit dem Abschluss der Sanierung des Hauses B und des Baubeginns des Neubaus Wohnheim Sonnengarte im Jahr 2021 in wesentlichen Teilen abgeschlossen. Ein wichtiges geplantes Projekt ist die Zentralisierung und Optimierung der Therapieräume. Damit stehen die Therapieangebote für unsere Patient*innen neu in einem Gebäudekomplex zur Verfügung, wodurch ein betriebliches Gesamtkonzept für die Therapieangebote am Standort St. Urban entsteht. Danach liegt der Fokus der Grossinvestitionen auf dem Stand-

ort Luzern. Voraussetzung dazu ist der Erhalt der Investitionsfähigkeit durch eine anhaltend hohe operative Marge (EBITDAR-Marge von mindestens 8 %) und eine genügend grosse Eigenkapitaldecke.

Auf der Basis der Strategie *lups* 2025 werden verschiedene Teilstrategien erarbeitet. Dabei stehen die Angebotsstrategien in den Kernbereichen im Vordergrund und die Auswirkungen der Pandemie werden miteinbezogen. Weitere Teilstrategien werden in den Bereichen Human Resources, ICT, Digitalisierung, Kommunikation und Marketing sowie Immobilien erarbeitet. Weiter soll im Jahr 2021 der «Planungsbericht Psychiatrie» des Kantons Luzern im Regierungsrat und Kantonsrat beraten werden. Ziel des Berichts ist es, breit abgestützte Grundlagen für die langfristige Planung der psychiatrischen Versorgung im Kanton Luzern zu schaffen.



Total Aktiven TCHF

123 414



Jahresergebnis TCHF

– 3951



Bilanz

Aktiven Beträge in TCHF	Ziffer im Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel		7 168	5 725
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1, 15	28 119	14 599
Andere kurzfristige Forderungen	2, 15	126	145
Vorräte	3	647	616
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	4	12 749	37 226
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5, 15	1 894	477
Umlaufvermögen		50 702	58 789
Sachanlagen	6	72 382	67 054
Immaterielle Anlagen	7	330	452
Anlagevermögen		72 712	67 505
Total Aktiven		123 414	126 294

Passiven Beträge in TCHF	Ziffer im Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	4 291	3 250
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	15	1 556	674
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	0	25 000
Kurzfristige Rückstellungen	10	1 524	1 708
Passive Rechnungsabgrenzungen	8, 15	2 250	2 163
Kurzfristiges Fremdkapital		9 622	32 795
Zweckgebundene Fonds		137	1 262
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	50 000	30 000
Langfristige Rückstellungen	10	9 569	5 418
Langfristiges Fremdkapital		59 706	36 680
Fremdkapital		69 328	69 475
Dotationskapital		37 162	37 162
SEG Rücklagen		539	0
Pflichtreserven		7 248	7 443
Freie Reserven		11 869	10 987
Freie Fonds		1 219	0
Gewinnvortrag		1	1
Jahresgewinn/-verlust		-3 951	1 226
Eigenkapital		54 086	56 819
TOTAL PASSIVEN		123 414	126 294

Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF	Ziffer im Anhang	1.1.–31.12.20	1.1.–31.12.19
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	12, 15	113 140	112 973
Abgeltung Leistungsauftrag Kantone	15	12 525	8 514
Andere betriebliche Erträge	15	6 851	7 332
Betriebsertrag		132 516	128 819
Personalaufwand	11, 13, 15	–103 864	–95 040
Sachaufwand	14, 15, 16	–27 095	–27 037
Betriebsaufwand (ohne Abschreibungen)		–130 959	–122 077
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		1 557	6 742
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	–4 474	–4 097
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	7	–285	–607
Abschreibungen		–4 759	–4 704
Betriebsergebnis (EBIT)		–3 202	2 037
Finanzertrag		52	7
Finanzaufwand		–708	–701
Finanzergebnis		–656	–694
Verwendung von Fonds		21	31
Zuweisung an Fonds		–115	–148
Fondsergebnis		–94	–117
Jahresergebnis nach Swiss GAAP FER		–3 951	1 226
Anpassung kalk. Zinsen und kalk. Abschreibungen REKOLE®		–9 594	–8 538
Jahresergebnis nach REKOLE®		–13 546	–7 312

Geldflussrechnung

Beträge in TCHF	Ziffer im Anhang	1.1.–31.12.20	1.1.–31.12.19
Jahresgewinn/-verlust		-3 951	1 226
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen des Anlagevermögens	6, 7	4 759	4 704
+/- Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	10	3 967	657
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	-13 519	11 052
+/- Abnahme/Zunahme andere kurzfristige Forderungen	2	20	89
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte	3	-31	338
+/- Abnahme/Zunahme nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	4	24 477	-20 806
+/- Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	5	-1 417	-105
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1 041	-808
+/- Zunahme/Abnahme andere kurzfristige Verbindlichkeiten		882	-3 822
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	8	87	131
= Geldzufluss/-abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow/-loss)		16 314	-7 343
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	6	-9 813	-6 626
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen		11	0
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	7	-163	-2
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen Investitionen	8	0	-8 600
= Geldzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit		-9 966	-15 228
- Gewinnrückführung an Kanton		0	-1 900
+/- Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		-25 000	25 000
+/- Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	9	20 000	0
+/- Einlagen in/Entnahmen aus Fonds		94	117
= Geldzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit		-4 906	23 217
Veränderung Flüssige Mittel		1 442	645
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel			
Stand Flüssige Mittel per 1.1.		5 725	5 080
Stand Flüssige Mittel per 31.12.		7 168	5 725
Veränderung Flüssige Mittel		1 442	645

Eigenkapital-Nachweis

Beträge in TCHF	Dota- tions- kapital	Pflicht- reser- ven	Freie Reser- ven	SEG Rück- lagen	Freie Fonds	Ge- winn-/ Verlust- vortrag	Jahres- ergeb- nis	Total
Stand 1. Januar 2019	37 162	6 946	11 469	0	0	1	1 915	57 493
– davon Wohnheim Sonnegarte	0	273	0	0	0	0	142	415
Übertrag in Gewinnvortrag						1 915	–1 915	0
Zuweisung an Reserven		497				–497		0
Entnahme aus Reserven			–482			482		0
Gewinnrückführung an Kanton						–1 900		–1 900
Jahresergebnis 2019							1 226	1 226
Stand 31. Dezember 2019	37 162	7 443	10 987	0	0	1	1 226	56 819
– davon Wohnheim Sonnegarte	0	415	0	0	0	0	124	540
Übertrag in Gewinnvortrag						1 226	–1 226	0
Einlagen in freie Fonds*					1 219			1 219
Zuweisung an Reserven		344	882			–1 226		0
Entnahme aus Reserven		–539		539				0
Jahresergebnis 2020							–3 951	–3 951
Stand 31. Dezember 2020	37 162	7 248	11 869	539	1 219	1	–3 951	54 086
– davon Wohnheim Sonnegarte	0	0	0	539	51	1	–360	230

Die Gewinnverwendung erfolgt gemäss den Vorschriften des Spitalgesetzes (§ 24a; SRL 800a) und der Verordnung zum Gesetz über soziale Einrichtungen (SEV, SRL 894b).

Das Wohnheim Sonnegarte ist als Organisationseinheit in der Luzerner Psychiatrie integriert und wird in einem eigenen Buchungskreis mit Erfolgsrechnung und Bilanz geführt. Die Finanzierung erfolgt neben den Kostenanteilen der Bewohnerinnen und Bewohner über das Gesetz über Soziale Einrichtungen (SEG; SRL 894).

Die aufgeführten Eigenkapitalanteile des Wohnheims sind deshalb im Rahmen des SEG separat aufzuführen.

* Neugruppierung Fonds (aus Fremdkapital)

Anhang zur Jahresrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung der Luzerner Psychiatrie (*lups*) erfolgt in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER. Es wird das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk eingehalten. Zusätzlich werden, sofern nicht im Standard vorgesehen, die gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (OR) verlangten Informationen angegeben.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View). Es bestehen keine beherrschenden Beteiligungen und daher keine Pflicht zur Erstellung einer Konzernrechnung.

Die Innenumsätze aus Lieferungen und Leistungen der Klinik St. Urban an das Wohnheim Sonnegarte St. Urban wurden neutralisiert, um eine korrekte Darstellung der Erfolgsrechnung zu gewährleisten (keine Erhöhung von Aufwand und Ertrag durch Verbuchung der gegenseitigen Umsätze/Kosten).

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben mit einer Laufzeit unter 3 Monaten. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Eine Wertberichtigung der Forderungen wird erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass fällige Forderungen nicht vollständig einbringlich sind (Einzelwertberichtigung). Pauschale Wertberichtigungen werden aufgrund einer zeitlichen Staffelung der Überfälligkeiten auf der Basis von Erfahrungswerten vorgenommen.

Andere kurzfristige Forderungen

Die anderen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss individueller Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Es wird die Durchschnittskostenmethode verwendet. Skonti werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Medikamente und medizinisches Material mit abgelaufenem Verfalldatum werden zu 100 % wertberichtigt. Zudem werden wesentliche Vorratspositionen auf ihre Werthaltigkeit geprüft.

Aktive Rechnungsabgrenzungen/ Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert. Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten werden unter einer gesonderten Position bilanziert und beinhalten Erträge aus nicht fakturierten Patientenbehandlungen. Offene wie auch abgeschlossene stationäre Fälle werden mit den entsprechenden kalkulierten klinikspezifischen Pauschalen bewertet. Ambulante Fälle werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen bewertet. Eine Wertberichtigung wird nicht vorgenommen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zu lasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Es werden die Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) angewandt. Die Nutzungsdauern sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	Keine (keine Abschreibung)
Spitalgebäude und andere Gebäude	33 Jahre
Bauprovisorien	Individuelle Nutzungsdauer
Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre
Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	10 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5 Jahre
Medizintechnische Anlagen, Apparate, Geräte, Instrumente	8 Jahre
Hardware	4 Jahre

(Vollständige Aufstellung gemäss REKOLE, in der lups sind nicht alle Anlageklassen vorhanden.)

Die Aktivierungsgrenze beträgt unter Einhaltung von VKL Art. 10, Abs. 5 CHF 10 000 und gilt pro einzelnes Objekt. Die nach REKOLE geänderten Anforderungen betreffend die Definition von Sammelaktivierungen werden von der lups seit dem 1.1.2013 angewandt.

Die Nutzungsdauer von Sachanlagen wird jährlich überprüft und wo nötig angepasst. Wird eine Aufwendung getätigt, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage verlängert, wird der entsprechende Betrag aktiviert.

Per 1.1.2011 wurden die für den operativen Betrieb notwendigen Gebäude im Baurecht übernommen. Der Übernahmepreis betrug TCHF 24879. Die Aktivierung erfolgte zu einem berechneten kalkulatorischen Anschaffungswert. Die Abschreibung bemisst sich nach der Restnutzungsdauer der einzelnen Gebäudekomponenten und erfolgt ab 1.1.2011 linear vom Buchwert (= Übernahmewert).

Die Festlegung der Restnutzungsdauer basiert auf der Immobilienstrategie der *lups*. Die darauf basierende Investitionsplanung wird rollend nachgeführt, weshalb die Restnutzungsdauern einzelner Gebäude individuell angepasst werden können.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Wertschriften mit einem langfristigen Anlagezweck. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet, inkl. Planungs-, Projektierungs- und Entwicklungskosten. Nicht aktiviert werden vor- und nachgelagerte Kosten wie Situationsanalysen, Grundlagenforschung, Rollout und Schulung der Mitarbeitenden. Immaterielle Anlagen werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann.

Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Bezüglich der Nutzungsdauern werden die Branchenvorschriften von H+ (REKOLE) angewandt.

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Medizintechnische Anlagen – Software-Upgrades	3 Jahre
Software	4 Jahre
ERP (Enterprise Resource Planning) System/KIS (Klinik-Informationssystem)	8 Jahre
Goodwill	Maximal 20 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	In der Regel 4 Jahre

(Vollständige Aufstellung gemäss REKOLE, in der lups sind nicht alle Anlageklassen vorhanden.)

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte, welche aufgrund der Nutzungsdauer eine planmässige Abschreibung aufweisen, werden auf Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikationen anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird für eine gegenwärtige Verpflichtung gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bildung, Verwendung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die in den 12 Monaten anfallenden Verpflichtungen werden unter den kurzfristigen Rückstellungen (im kurzfristigen Fremdkapital) ausgewiesen. Unter den langfristigen Rückstellungen (im langfristigen Fremdkapital) werden jene Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in 12 Monaten zu einem Mittelabfluss führen.

Personalvorsorgeleistungen

Die *lups* ist bei der Luzerner Pensionskasse (LUPK) sowie der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und OberärztInnen (VSAO) angeschlossen. Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert. Ebenso besteht ein Anschlussvertrag mit der PensFlex Luzern, welche aber für die *lups* kostenneutral ist.

Stiftungen, Legate, Fonds

Legate sowie Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit werden je nach Zweckbindung der Mittel bilanziert. Ist der Verwendungszweck eng und präzise bestimmt, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Besteht beim Verwendungszweck ein grösserer Handlungsspielraum, erfolgt die Bilanzierung im Eigenkapital. Die *lups* weist im Fremdkapital im Wesentlichen Fonds aus Spendeneinnahmen, für kulturelle/kirchliche und Patienten-Bedürfnisse aus. Im Eigenkapital werden die Fonds für Personalbedürfnisse bilanziert.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt bei der *lups* nach den Segmenten ambulant, stationär sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Die *lups* ist nur regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird.

Umsatzerfassung

Eine in der Berichtsperiode erbrachte Behandlung oder Dienstleistung wird periodengerecht im Ertrag erfasst.

Als Erträge aus Lieferungen und Leistungen gelten diejenigen Erlöse, welche aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, insbesondere Behandlungsleistungen im stationären und ambulanten Bereich sowie aus Leistungen an Personal und Dritte, resultieren. Die Nettoerlöse umfassen den Wert der erbrachten Leistung, nach Abzug von Erlösminderungen.

Als stationäre Behandlung gelten Aufenthalte zur Untersuchung, Behandlung und Pflege von mindestens 24 Stunden und solche von weniger als 24 Stunden, bei denen während einer Nacht ein Bett belegt wird sowie die Überweisung in ein anderes Spital und bei Todesfällen. Als ambulante Behandlungen gelten alle nicht stationären Behandlungen. Leistungen aus den Tageskliniken und der gemeindeintegrierten Akutbehandlung werden als ambulante Behandlungen ausgewiesen.

Steuern

Die *lups* ist als selbständig öffentlich-rechtliche Anstalt von Kapital- und Ertragssteuern befreit.

Rundungen

Die einzelnen Werte sind für die Publikation gerundet, die Addition/Subtraktion erfolgt aber mit den ungerundeten Werten.

Details Bilanz

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2020	2019
Beträge in TCHF			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)		29 278	15 782
– davon gegenüber Nahestehenden		13 460	6 994
Wertberichtigungen (Delkredere)		–1 159	–1 183
– davon gegenüber Nahestehenden		–286	–119
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)		28 119	14 599

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto) bestehen aus zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patienten, Garanten sowie Dritten. Für die Berechnung des Delkredere werden Einzelwertberichtigungen (gemäss der individuellen Risikolage der entsprechenden Ausstände) und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen. Der tiefere Wert der Forderungen im Vorjahr ist auf zum Teil noch nicht definitive Tarife zurückzuführen.

2 Andere kurzfristige Forderungen		2020	2019
Beträge in TCHF			
Andere kurzfristige Forderungen (brutto)		126	145
– davon gegenüber Nahestehenden		68	0
Wertberichtigungen		0	0
– davon gegenüber Nahestehenden		0	0
Andere kurzfristige Forderungen (netto)		126	145

Die anderen kurzfristigen Forderungen umfassen Forderungen aus Anzahlungen an Lieferanten sowie interne Ausgleichspositionen im Zahlungsverkehr. Wertberichtigungen sind keine notwendig.

3 Vorräte		2020	2019
Beträge in TCHF			
Verbrauchsmaterial		209	203
Medikamente/medizinisches Material		198	170
Lebensmittel		130	135
Brenn- und Treibstoffe		69	73
Textilien		29	24
Übrige Vorräte		12	12
Vorräte (brutto)		647	616
Wertberichtigungen		0	0
Vorräte (netto)		647	616

Es sind keine Wertberichtigungen notwendig.

4 Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

Beträge in TCHF

2020

2019

Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	12 749	37 226
– davon gegenüber Nahestehenden	5 399	17 188

Es handelt sich um Leistungen an Patienten, welche noch nicht fakturiert wurden.

Der höhere Vorjahreswert ist auf zum Teil noch nicht definitive Tarife zurückzuführen.

5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Beträge in TCHF

2020

2019

Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 894	447
– davon gegenüber Nahestehenden	1 445	25
Details der aktiven Rechnungsabgrenzungen		
– Periodenabgrenzung Abgeltung Kanton Luzern für Vorhalteleistungen und Mehrkosten aus COVID-19	1 440	0
– Periodenabgrenzung Versicherungsprämien und -rückerstattungen	341	230
– Periodenabgrenzung Miet- und Nebenkosteneinnahmen	71	96
– Periodenabgrenzung Wartungsverträge	36	73
– Periodenabgrenzung Umsatz	0	69
– Periodenabgrenzung übrige Aufwand-/Ertragpositionen	7	10
	1 894	477

6 Sachanlagen Beträge in TCHF

	Anlagen in Bau	Spital- gebäude & andere Gebäude	Allgem. Betriebs- installationen	Anlage- spezifische Installationen
2020				
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	2 705	99 028	47 962	2 218
Zugänge	9 548	52	130	0
Umgliederungen	-856	230	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Stand per 31.12.	11 397	99 311	48 092	2 218
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.	0	-59 520	-28 055	-1 194
Abschreibungen	0	-1 916	-1 425	-89
Dauernde Wertminderungen	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Stand per 31.12.	0	-61 437	-29 480	-1 283
Buchwert per 31.12.	11 397	37 874	18 612	935
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0
2019				
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	40 851	70 676	35 331	2 012
Zugänge	2 792	2 052	849	15
Umgliederungen	-40 938	26 300	11 782	192
Abgänge	0	0	0	0
Stand per 31.12.	2 705	99 028	47 962	2 218
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.	0	-57 736	-26 754	-1 110
Abschreibungen	0	-1 784	-1 301	-86
Dauernde Wertminderungen	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Stand per 31.12.	0	-59 520	-28 055	-1 194
Buchwert per 31.12.	2 705	39 508	19 907	1 024
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0

Mobiliar & Einrichtungen	Büromaschinen & Kommunikationssysteme	Fahrzeuge	Werkzeuge & Geräte	Med. techn. Apparate, Geräte, Instrumente	IT-Hardware	Total
3 972	668	1 026	30	239	3 373	161 221
53	0	15	0	0	15	9 813
0	94	0	0	0	532	0
-295	0	-176	0	-6	0	-477
3 730	761	865	30	233	3 920	170 557
-1 774	-255	-940	-30	-206	-2 193	-94 168
-259	-136	-34	0	-5	-609	-4 474
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
284	0	176	0	6	0	466
-1 749 0	-392	-799	-30	-204	-2 802	-98 175
1 981	370	66	0	29	1 118	72 382
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
1 845	467	1 028	29	211	2 301	154 751
204	157	69	0	38	448	6 626
1 997	44	0	0	0	624	0
-74	0	-71	0	-10	0	-155
3 972	668	1 026	30	239	3 373	161 221
-1 547	-148	-982	-29	-211	-1 710	-90 227
-301	-108	-29	0	-4	-484	-4 097
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
74	0	71	0	10	0	155
-1 774	-255	-940	-30	-206	-2 193	-94 168
2 197	413	86	0	34	1 180	67 054
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0

Smartphones (als Sammelaktivierung) werden auf 2 Jahre abgeschrieben.

7 Immaterielle Anlagen Beträge in TCHF

	Software	Immaterielle Anlagen in Bau	Total
2020			
Anschaffungskosten			
Stand per 1.1.	4217	34	4251
Zugänge	33	130	163
Umgliederungen	68	-68	0
Abgänge	0	0	0
Stand per 31.12.	4318	96	4415
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 1.1.	-3800	0	-3800
Abschreibungen	-285	0	-285
Dauernde Wertminderungen	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Stand per 31.12.	-4085	0	-4085
Buchwert per 31.12.	234	96	330
2019			
Anschaffungskosten			
Stand per 1.1.	4079	170	4249
Zugänge	0	5	5
Umgliederungen	141	-141	0
Abgänge	-3	0	-3
Stand per 31.12.	4217	34	4251
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 1.1.	-3192	0	-3192
Abschreibungen	-607	0	-607
Dauernde Wertminderungen	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Stand per 31.12.	-3800	0	-3800
Buchwert per 31.12.	418	34	452

Softwarelizenzen werden entsprechend der vertraglich festgelegten Dauer abgeschrieben.

8 Passive Rechnungsabgrenzungen Beträge in TCHF		2020	2019
Passive Rechnungsabgrenzungen		2 250	2 163
– davon gegenüber Nahestehenden		0	4
Details der passiven Rechnungsabgrenzungen			
– Abgrenzung Guthaben Mitarbeitende Mehrzeiten/Ferien		1 820	1 751
– Periodenabgrenzung übrige Aufwand-/Ertragspositionen		374	358
– Periodenabgrenzung Miet- und Nebenkostenvorauszahlungen		56	54
		2 250	2 163

9 Finanzverbindlichkeiten Beträge in TCHF				
	Buchwert Total	Fälligkeit < 1 Jahr	Fälligkeit 1–5 Jahre	Fälligkeit > 5 Jahre
2020				
Feste Vorschüsse	0	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0
Darlehen	50 000	0	0	50 000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	50 000	0	0	50 000
2019				
Feste Vorschüsse	25 000	25 000	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	25 000	25 000	0	0
Darlehen	30 000	0	0	30 000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	30 000	0	0	30 000

10 Rückstellungsspiegel Beträge in TCHF

	Tarifriskiken	Rückstellungen aus Vorsorge- verpflichtungen	Sonstige Rückstellungen	Total
2020				
Stand per 1.1.	823	5 766	537	7 126
Bildungen (inkl. Erhöhungen)	110	3 392	1 980	5 482
Auflösungen	-510	0	-40	-550
Verwendung	-100	-865	0	-966
Stand per 31.12.	323	8 293	2 477	11 093
Kurzfristige Rückstellungen	323	1 151	50	1 524
Langfristige Rückstellungen	0	7 142	2 427	9 569
Stand per 31.12.	323	8 293	2 477	11 093
2019				
Stand per 1.1.	50	5 882	537	6 469
Bildungen (inkl. Erhöhungen)	773	697	0	1 470
Auflösungen	0	0	0	0
Verwendung	0	-813	0	-813
Stand per 31.12.	823	5 766	537	7 126
Kurzfristige Rückstellungen	823	795	90	1 708
Langfristige Rückstellungen	0	4 917	447	5 418
Stand per 31.12.	823	5 766	537	7 126

Unter Vorsorgeverpflichtungen ist die Rückstellung gegenüber der Luzerner Pensionskasse (LUPK) aufgrund von Reglementsänderungen der Vorsorgeeinrichtung enthalten. Der für die Diskontierung verwendete Zinssatz beträgt 1.2% (VJ: 6.9%). Die Aufzinsung beläuft sich auf TCHF 398. Aufgrund der Senkung des Diskontierungssatzes, einer Reglementsänderung der Vorsorgeeinrichtung sowie des Lohnsummenwachstums wurde die Rückstellung um TCHF 2 994 erhöht.

Die per 1.1.2011 übernommenen Gebäude sind nach den neusten Vorschriften nicht erdbebensicher, sodass die notwendigen baulichen Massnahmen zukünftig im Rahmen der umfangreichen Sanierungsarbeiten durch die Lups ausgeführt werden müssen. Für die aufgrund von Gutachten geschätzten Kosten für die Wiederherstellung der Erdbebensicherheit wurde 2010 eine langfristige Rückstellung gebildet.

Für Dienstaltersgeschenke und weitere Verpflichtungen im Bereich Personal wurden zusätzliche langfristige Rückstellungen über TCHF 1 980 gebildet.

Die kurzfristigen Rückstellungen umfassen Prozess- und Tarifriskiken aus der Berichtsperiode.

11 Vorsorgeeinrichtungen Beträge in TCHF

Vorsorgeverpflichtungen

	Über-/ Unter- deckung Vorsorge- einrich- tung	Wirtschaftlicher Anteil <i>lups</i>		Verände- rung	Abge- grenzte Beiträge	Vorsor- geauf- wand im Personal- aufwand
	31.12.20	31.12.20	31.12.19		2020	2020
Patronale Fonds/patronale Vorsorgeeinrichtungen	0	0	0	0	0	0
Vorsorgepläne ohne Über-/ Unterdeckungen	0	0	0	0	0	0
Vorsorgepläne mit Überdeckung (LUPK)	571 091	0	0	0	-7 648	-10 642
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	0	0	0	0	0	0
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	0	0	0	0	0	0
Total	571 091	0	0	0	-7 648	-10 642
	31.12.19	31.12.19	31.12.18		2019	2019
Patronale Fonds/patronale Vorsorgeeinrichtungen	0	0	0	0	0	0
Vorsorgepläne ohne Über-/ Unterdeckungen	0	0	0	0	0	0
Vorsorgepläne mit Überdeckung (LUPK)	527 760	0	0	0	-7 332	-7 623
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	0	0	0	0	0	0
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	0	0	0	0	0	0
Total	527 760	0	0	0	-7 332	-7 623

Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr bestehen keine Arbeitgeberreserven.

Allgemeine Erläuterungen

Der **wirtschaftliche Anteil** stellt den Anteil aller Arbeitgeber (wirtschaftlicher Nutzen bzw. Verpflichtung) an der Über-/Unterdeckung der Vorsorgeeinrichtungen dar, bei welcher die *lups* angeschlossen ist (Ausweis nur für LUPK).

Die **Veränderung** besteht aus der Differenz des wirtschaftlichen Anteils zwischen den beiden Bilanzstichtagen.

Die **abgegrenzten Beiträge** umfassen die erfolgswirksam gebuchten Vorsorgeprämien sowie die per Bilanzstichtag abgegrenzten Prämienausstände.

Der **Vorsorgeaufwand**, der im Personalaufwand enthalten ist, besteht aus der Summe der Veränderung des wirtschaftlichen Anteils, des auf die Periode abgegrenzten Prämienaufwandes und der Veränderung der Rückstellungen für Vorsorgeeinrichtungen. Vgl. auch Ziffer 10.

Vorsorgepläne mit Überdeckung

Das ärztliche Personal mit Ausnahme der Chefärzte ist bei der **Vorsorgestiftung VSAO** gegen die Risiken Tod, Alter und Invalidität versichert. Der Deckungsgrad betrug per 31.12.2019 112.5 %; per 31.12.2020 liegt der Wert noch nicht vor. Der technische Zinssatz für das Jahr 2019 lag bei 2.0 %.

Per 31.12.2020 betrug der Deckungsgrad der LUPK 107.0 % (technischer Zinssatz 1.5 %).

Bei beiden Vorsorgeeinrichtungen besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen aus den Anschlussverträgen, da reglementarisch nicht vorgesehen ist, Überdeckungen der Stiftungen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen (Prämien) einzusetzen. Auch erreichen die vorhandenen Wertschwankungsreserven noch nicht die vorgesehene Zielgrösse. Ebenso wenig lassen die Reglemente Rückzahlungen der Überdeckung an die angeschlossenen Arbeitgeber sowie die Verwendung für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu.

Details Erfolgsrechnung

12 Erträge aus Lieferungen und Leistungen		
Beträge in TCHF	2020	2019
Erträge Leistungen für Patienten	48 667	47 305
Ärztliche Einzelleistungen	3 120	4 000
Übrige Spitaleinzelleistungen	11 429	11 412
Kantonsbeiträge	46 684	45 925
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten	84	64
Total Erträge aus Lieferungen und Leistungen (Patientenleistungen)	109 984	108 706
Erträge aus Lieferungen und Leistungen an Personal und Dritte	3 156	4 267
Total Erträge aus Lieferungen und Leistungen	113 140	112 973

Erträge aus Lieferungen und Leistungen nach Segmenten		
Beträge in TCHF	2020	2019
ambulant	19 664	20 316
stationär	73 188	73 634
Kinder- und Jugendpsychiatrie	17 132	14 756
Total Erträge aus Lieferungen und Leistungen (Patientenleistungen)	109 984	108 706
Erträge aus Lieferungen und Leistungen an Personal und Dritte	3 156	4 267
Total Erträge aus Lieferungen und Leistungen	113 140	112 973

13 Personalaufwand Beträge in TCHF	2020	2019
Ärzte und andere Akademiker in medizinischen Fachbereichen	26 527	25 137
Personal im Pflegebereich	29 767	28 328
Personal in medizinischen Fachbereichen	17 745	15 227
Verwaltungspersonal	5 181	4 962
Ökonomie, Haus- und Transportdienst	6 431	6 782
Personal der technischen Betriebe	1 307	1 226
Besoldungsaufwand	86 958	81 661
Leistungen von Sozialversicherungen	-3 499	-3 337
Personalausleihe an Dritte	-1 877	-1 930
Lohnaufwand	81 582	76 355
Sozialversicherungsaufwand	19 995	16 389
Übriger Personalaufwand	2 287	2 295
Total Personalaufwand	103 864	95 040

Im Besoldungsaufwand sind zusätzlich TCHF 1 980 für die Bildung von Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke und weitere Verpflichtungen enthalten (VJ TCHF 0).

Der Sozialversicherungsaufwand enthält TCHF 2 994 (Vorjahr TCHF 291) Aufwand für die Bildung der Rückstellungen aus Vorsorgeeinrichtungen. Vergleiche dazu Erläuterungen unter Ziffer 10.

14 Sachaufwand Beträge in TCHF	2020	2019
Medizinischer Bedarf	4 556	4 565
Lebensmittelaufwand	3 653	3 482
Haushaltsaufwand	2 083	2 022
Unterhalt und Reparaturen	2 385	2 363
Nicht aktivierbare Anlagen (Anschaffungen)	551	634
Übriger Aufwand für Anlagennutzung	5 241	5 217
Aufwand für Energie und Wasser	1 327	1 473
Verwaltungs- und Informatikaufwand	4 830	4 800
Übriger patientenbezogener Aufwand	460	539
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	2 009	1 942
Total Sachaufwand	27 095	27 037

Sonstige Angaben

15 Offenlegung zu Nahestehenden Beträge in TCHF	2020	2019
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13 174	6 876
Andere kurzfristige Forderungen	68	0
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	5 399	17 188
Aktive Rechnungsabgrenzungen *	1 445	25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	711	928
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	299	30
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	4
Erfolgsrechnung		
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	43 612	44 431
Abgeltung Leistungsauftrag Kanton*	11 222	7 121
Andere betriebliche Erträge	4 491	5 175
Personalaufwand	-1 700	-1 763
Sachaufwand	6 348	6 484

* enthält Abgeltung Kanton Luzern für Vorhalteleistungen und Mehrkosten aus COVID-19 (TCHF 1 440)

Die Transaktionen umfassen den Leistungsaustausch im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit zwischen der lups und den ihr nahestehenden Personen und Organisationen. Diese Transaktionen werden zu Konditionen abgewickelt, wie sie auch gegenüber unabhängigen Dritten gelten (Arm's-Length-Prinzip).

Nahestehende Personen/Organisationen der lups sind:

– Kanton Luzern sowie seine Dienststellen und Anstalten

– Organisationen auf welche die Mitglieder des Spitalrates und der Geschäftsleitung allenfalls einen bedeutenden Einfluss haben

16 Operatives Leasing Beträge in TCHF	2020	2019
Fälligkeiten der minimalen Leasingzahlungen		
Fälligkeit innerhalb 1 Jahres	0	18
Fälligkeit ab 1 bis zu 5 Jahren	310	44
Fälligkeit ab 5 Jahren	0	0
Total Leasingaufwand des Jahres	48	41

17 Langfristige Mietverbindlichkeiten Beträge in TCHF	2020	2019
bis 2 Jahre	6 388	6 850
3 bis 5 Jahre	4 822	6 306
über 5 Jahre	12 293	13 571
Langfristige Mietverbindlichkeiten	23 502	26 726

Eventualverpflichtungen

Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zugunsten Dritter sowie Eigentumsvorbehalte. **Derivative Finanzinstrumente** wurden nicht eingesetzt.

Die Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen sind unter der Ziffer 16 ausgewiesen. Diejenigen aus langfristigen Mietverträgen werden in der Tabelle in Ziffer 17 dargestellt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Spitalrat am 29. März 2021 genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse bekannt und es bestehen keine aussergewöhnlichen schwebenden Geschäfte und Risiken, welche die Jahresrechnung 2020 beeinflussen könnten.

Aussagen zur Entschädigung an leitende Organe und zum Revisionsstellenhonorar sind unter der Rubrik Corporate Governance enthalten. —

Bericht der Revisionsstelle



Finanzkontrolle
Bahnhofstrasse 19
Postfach 3768
6002 Luzern

Telefon 041 228 59 23
www.finanzkontrolle.lu.ch

Bericht der Revisionsstelle

an den Regierungsrat

zur Jahresrechnung der Luzerner Psychiatrie, St. Urban

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Luzerner Psychiatrie bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (siehe Separatdruck «Details nach Swiss GAAP FER», Seiten 12 bis 32) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In der Erfolgsrechnung wird als zusätzliche Information das Jahresergebnis nach REKOLE ausgewiesen. Dieses wurde nicht geprüft.

Verantwortung des Spitalrates

Der Spitalrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und dem Spitalgesetz (SRL Nr. 600a) verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Spitalrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Spitalgesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst

eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem Spitalgesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Finanzkontrolle des Kantons Luzern



Karin Fein
Zugelassene
Revisionsexpertin
Leiterin



Claude Blum
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor
Telefon 041 228 64 73
claude.blum@lu.ch

Luzern, 29. März 2021

